

Niederschrift

über die 24. Sitzung / 16. WP der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 20. Februar 2014.

Sitzungsort: Dorfgemeinschaftshaus Niederlemp

Sitzungsdauer: 19:00 Uhr - 20:15 Uhr

Anwesend sind:

a) die Mitglieder der Gemeindevertretung:

1. Dr. Rauber, David -Vorsitzender-
2. Bell, Rainer
3. Bell, Tobias
4. Gohl, Timotheus
5. Gombert, Daniel
6. Herbel, Burkhard
7. Jakob, Dirk
8. Rumpf, Ulrich
9. Wild, Oliver
10. Arch, Stefan
11. Emmelius, Heiko
12. Groß, Klaus
13. Henrich, Erhard
14. Hohn, Hans-Ulrich
15. Koch, Sebastian
16. Mock, Gabriele
17. Rau, Petra
18. Stopperka, Karin
19. Ullrich, Dieter
20. Gröf, Timo
21. Hubert, Hartmut
22. Kuhlmann, Erich
23. Kunz, Hans-Jürgen
24. Schlagbaum, Willibald
25. Schmidt, Gerhard
26. Rill, Berthold

b) die Mitglieder des Gemeindevorstandes:

1. Bürgermeister Jürgen Mock
2. Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
3. Beigeordneter Horst Clößner
4. Beigeordneter Ulrich Diehl
5. Beigeordneter Bernd Heddrich
6. Beigeordneter Joachim Keiner
7. Beigeordneter Werner Krause
8. Beigeordneter Karl-Heinz Naumann
9. Beigeordneter Werner Neu

c) der Schriftführer:

Daniel Regel

d) von der Gemeindeverwaltung:

Amt 20, Kämmerer Lars Messerschmidt

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen die Mitglieder des Gemeindevorstandes, die Vertreterin der Wetzlarer Neuen Zeitung, Frau Bostanci, sowie die erschienenen Zuhörer.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

Er verweist auf die ausliegende Tischvorlage und beantragt, die Tagesordnung nach vor Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2014 um den Punkt „Grundstücksangelegenheit Nr. 514“ zu erweitern.

Abstimmung: einstimmig

3. Mitteilungen und Anfragen

3.1 Mitteilungen

Der Vorsitzende stellt in Aussicht, in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung Änderungen an der Hauptsatzung zu beraten, insbesondere im Hinblick darauf, dass nach derzeitiger Rechtslage Kreditaufnahmen nur durch die Gemeindevertretung beschlossen werden können.

Bürgermeister Mock teilt mit, dass

- a) sich zwei Firmen an dem europaweit ausgeschriebenen Interessenbekundungsverfahren für den Vollausbau des Lahn-Dill-Kreises mit schnellem Internet gemeldet hätten. Diese erhielten nunmehr die Leistungsverzeichnisse, um bis Mitte März konkrete Angebote mit belastbaren Zahlen abgeben zu können. Sollte es keine großen Verzögerungen mehr geben, könne Anfang Juni die Vertragsunterzeichnung stattfinden. Voraussetzung dazu sei aber, dass bis Anfang Mai in allen Parlamenten die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen den Kommunen und dem Kreis beschlossen worden sei.

Möglicherweise werde sich auch das Land Hessen aus EU-Mitteln an dem Breitbandprojekt beteiligen.

- b) die CDU-Fraktion einen Anfragenkatalog eingereicht habe, den er wie folgt beantwortet:

1. Mittagsverpflegung in den gemeindlichen Einrichtungen der Kinderbetreuung.

Bürgermeister Mock führt aus, dass nach überschlägiger Berechnung der Zuschuss pro Essen bei der Fremdbelieferung bei 1,28 € liege und bei der Selbstherstellung je Essen bei 1,30 €, hier jedoch ohne Energiekosten. Berücksichtigt worden seien Essenseinkäufe, Kosten für die Caterer, Lohnkosten, Abschreibungen der Küche und auf der Ertragsseite das Verpflegungsentgelt.

Momentan sei man mit der Belieferung durch den externen Caterer (Küche Waldhof Elgershausen) sehr zufrieden und plane zumindest mittelfristig nicht mit einer Umstellung. Eine Überprüfung habe ergeben, dass es durchaus möglich sei, in der bisherigen Küche in der Kindertagesstätte Ehringshausen die Mittagsverpflegung für eine weitere Einrichtung zu übernehmen. Dies bedeute in der Konsequenz jedoch, dass vorgekocht werden müsse.

Nach Abwägung der Vor- und Nachteile schlage man vor, in der neuen Kindertagesstätte in Katzenfurt entsprechende Anschlüsse für eine „gewerbliche Küche“ vorzusehen und die Volleinrichtung zunächst zurückzustellen, bis eine externe Belieferung nicht mehr sichergestellt werden könne.

Bei entsprechender Ausstattung der Küche in Katzenfurt könnte künftig dann dort auch für zwei Einrichtungen gekocht werden.

Dies bedeute, dass die Gemeinde Ehringshausen an den Standorten Ehringshausen und Katzenfurt komplett selbstständig alle Kindertagesstätten und auch die Betreute Grundschule Katzenfurt mit Mittagessen versorgen könnte.

- c) Hinsichtlich der Verwarnungsgelder betreffend die Blitzanlagen im Ortsteil Katzenfurt ein Überschuss von 33.746,66 € erzielt worden sei. Dem Ertrag von rund 63.500,00 € ständen Aufwendungen von rund 29.800,00 € gegenüber.

Für den Einsatz des Hilfspolizisten seien rund 7.900,00 € aufgewendet worden.

Bei der Verkehrsschau im November 2013 habe man Punkte der Verkehrs-sicherung angesprochen, die nun Zug um Zug umgesetzt würden. Dies seien beispielsweise Markierungen an den Fußgängerüberwegen, Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung in der verlängerten Lempstraße, die Öffnung der Dr.-Hermann-Huttel-Straße für Radfahrer entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung, Querungshilfe an der Bushaltestelle Kölschhausen, die Optimierung der Parksituation in der Bahnhofstraße und die Anschaffung eines Geschwindigkeitsmessgerätes für „verdeckte“ Messungen.

- d) Die finanziellen Auswirkungen durch die neue Abfallsatzung des Lahn-Dill-Kreises bisher noch nicht endgültig ermittelt werden könnten. Auf Grund der durch die Verwaltung veranlassten Anpassungen der Müllbehälter gehe man momentan von rund 400,00 € weniger an Müllgebühren für die Gemeinde Ehringshausen (auf ein Jahr gerechnet) aus.

Die Hausmeister bzw. Verantwortlichen in den Einrichtungen seien darauf hingewiesen worden, dass eine Entleerung nur dann erfolgen soll, wenn die Behälter entsprechend gefüllt seien.

- e) Zur Nutzung des Objektes Bahnhofstraße 52 (ehemals 54 - Haus Kraft) sei noch keine abschließende Entscheidung getroffen worden. Nach einer Besichtigung durch den zuständigen Fachdienst des Lahn-Dill-Kreises könne das Objekt zur Unterbringung von bis zu 13 Flüchtlingen geeignet sein. Es gelte allerdings auch in diesem Zusammenhang zu überlegen, ob die angebotene Laufzeit zwischen drei und fünf Jahren mit anschließender Option zur Verlängerung nicht andere Planungen behinderten.

- f) Ein Schadenausgleich im Fall Klingelhöfer sei über den bisher von ihm geleisteten Betrag von 25.000,00 € hinaus noch nicht erfolgt. Nach Ausfertigung des Urteils werde die Angelegenheit mit der Eigenschadenversicherung der Gemeinde geklärt.
- g) Die Gemeinde Ehringshausen nehme an der Initiative des Lahn-Dill-Kreises „Klima und Energieziele 20-20-20“ nicht teil, da die Kommune bereits am kommunalen Klimaschutz Teilkonzept der Region Lahn-Dill-Bergland teilgenommen habe. Viele Arbeiten seien deckungsgleich und daher habe die Gemeinde als Kompromiss dem Projektträger den Zugriff auf die liegenschaftsbezogenen Daten erlaubt.
- i) Es gebe neue Erlasse betreffend der steuerlichen Behandlung von Entschädigungszahlungen an ehrenamtliche Mitglieder bei kommunalen Gebietskörperschaften tätiger Personen. Der Erlass wird den Gemeindevertretern zur Kenntnis gegeben.

3.2 **Anfragen**

Gemeindevertreter Jakob verweist auf gewisse Auflagen, die bei einer Drittbeflieferung der Mittagsversorgung zu beachten seien und fragt an, ob nun im neuen Kindergarten Katzenfurt überhaupt eine Küche installiert werde.

Bürgermeister Mock entgegnet, dass ohnehin für die unter Dreijährigen eine Milchküche vorgehalten werden müsse und auch eine herkömmliche Küche für den „normalen Bedarf“ angeschafft werden solle.

4. **Grundstücksangelegenheit Nr. 514**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 13.02.2014 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock verweist darauf, dass nach neuester Rechtsprechung die Ausweisung der Umsatzsteuer im Zusammenhang mit der Verpachtung von Parkflächen nicht notwendig sei. Hierüber habe man im Haupt- und Finanzausschuss gesprochen.

Gemeindevertreter Schlagbaum bezeichnet die Variante als großen Wurf für Ehringshausen. Er dankt in erster Linie den Initiatoren und Ärzten, die dies ermöglicht hätten. Auch die Gemeinde Ehringshausen bringe nunmehr ihren Teil zu dem Projekt ein, damit es umgesetzt werden könne.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, zur Entspannung der Parkplatzsituation im Bereich geplantes Ärztehaus/Kaiserin-Auguste-Viktoria-Krankenhaus die Umsetzung folgender Maßnahmen:

Der Gemeindevorstand wird ermächtigt, die entsprechenden Grundstücksverkäufe zu tätigen.

1. Kaufvertrag

Verkauf Flurstück 163 (Wiese oberhalb Rathaus) zum Preis von 115,00 €/m² (Kaufpreisermittlung ist durch Beschlüsse der Gremien abgedeckt)

Preis ist Festpreis und nicht verhandelbar!
1420 m² x 115,00 € = 163.300,00 €

Anmerkung: Durch das Grundstück verläuft eine öffentliche Wasserleitung. Eine Dienstbarkeit wäre einzutragen. Eine uneingeschränkte Bebaubarkeit ist nicht gegeben. Kosten für eine evtl. erforderliche Umlegung der Leitung trägt der Käufer.

Nachrichtlich: Um das Grundstück zu erreichen, wird die Einbahnregelung Ihringstraße bis zur Grundstücksgrenze bei Haus-Nr. 2 verschoben.

2. Pachtvertrag

Der Investor stellt auf seine Kosten das Flurstück 21 (Rathausparkplatz) mit wassergebundener Decke insgesamt so her, dass dort 50 Fahrzeuge Platz finden. Über einen Pachtvertrag werden 25 Plätze entsprechend dem Belegungsplan der Gemeinde dem Investor zugeteilt. Der Investor zahlt ab dem 5. Jahr (Herstellungsjahr nicht mitgerechnet) eine Pacht von 10,00 € / Platz / Monat, somit 3.000,00 €/a.

3. Neuvermessung/Kaufvertrag

Auf den Flurstücken der Gemeinde unterhalb des Krankenhauses (8/0, 9/0, 15/0, 19/2, 133, 270/2) gestattet die Gemeinde dem Investor Maßnahmen zur Neuordnung der Parksituation. Nach Durchführung sind die benötigten Flächen zu vermessen und werden dem Investor für den Preis von 65,00 €/m² verkauft. Es ist zu gewährleisten und dinglich zu sichern, dass die Wegeparzellen 15/0 und 19/2 für land- und forstwirtschaftliche sowie Rettungsfahrzeuge jederzeit zugänglich sind. Dazu wird eine freizuhaltende Durchfahrtsbreite von 3,50 m festgesetzt.

4. Wiese an der Lemp hinter Rewe-Markt

Am 10.02.2014 fand bei der Kreisverwaltung ein Gespräch über die Chancen einer baurechtlichen Genehmigung für die Errichtung eines Parkplatzes in wassergebundener Bauweise und ohne Retentionsraumverlust (Ü-Gebiet!) auf der o. g. Fläche statt. Dabei wurde eine Genehmigung für eine Teilfläche unter Auflagen in Aussicht gestellt, wenn die Gemeinde parallel dazu eine Aktualisierung ihres Flächennutzungsplanes vornimmt. Der Planer des Ärztehauses sollte sich mit der UNB des LDK in Verbindung setzen, um auszuloten, wie viele Parkplätze dort entstehen könnten.

5. Winterdienst

Den Winterdienst auf dem Verbindungsweg Kirchberg/Krankenhaus übernimmt das KAV-Krankenhaus. Der Winterdienst auf dem Rathausparkplatz Flurstück 21 (inkl. der verpachteten Flächen) obliegt weiterhin der Gemeinde.

6. Stegwiese

Die Einbahnregelung in der Stegwiese wird vom Zubringer zum Krankenhaus her bis auf die Höhe des zu errichtenden Ärztehauses aufgehoben.

Abstimmung: einstimmig

5. **Haushaltssatzung 2014:**
Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2014 und ihre Anlagen

Bürgermeister Mock verweist auf die Änderungsvorschläge des Gemeindevorstandes, die in einer Auflistung (Punkte 1-10) den Gemeindevertretern vorliegt. Des Weiteren habe die CDU-Fraktion zwei Änderungsvorschläge eingebracht. In diesem Zusammenhang erläutert er den Einsatz der Spenden des Fördervereins für das Krankenhaus. So würden demnächst neue Flachbildschirme für die Patienten angeschafft. Entgegen der bisherigen Annahme würden dafür die Patienten keine Gebühren zahlen.

Gemeindevertreter Koch freut sich auf ein positives Ergebnis. Man habe in den letzten Jahren 600.000,00 € konsolidiert. Ziel sei, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Ehringshausen zu gewährleisten und dazu gehöre auch ein gutes Angebot im Bereich der Kindertagesstätten. Nachdem der Standort Ehringshausen durch den dortigen Neubau bereits aufgewertet worden sei, könne man mit dem Neubau in Katzenfurt nun eine wohnortnahe Betreuung sicherstellen. Dies koste Geld und der Zuschussbedarf von 1,1 Mio. € sei dies wert. Auch solle die positive Entwicklung im Bereich der Seniorenarbeit weitergehen und entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt werden. Mit dem anvisierten Kauf eines Hauses in der Bahnhofstraße könne das Angebot verbessert werden.

Durch Investitionen in Infrastruktur begegne man einem Investitionsstau. Hier wolle man in Zukunft eher mehr als weniger investieren. Dass Ehringshausen ein Zuhause für jedes Alter biete, sei durch die Vereinsförderung, das Hallenbad, die Turnhalle und die Sportplätze gewährleistet. Zudem habe die Gemeindevertretung einstimmig beschlossen, einen Kunstrasenplatz zu bauen.

Für die Gesundheitsvorsorge seien Diakonie und Krankenhaus gleich wichtig, daher solle der Zuschuss auch in der Höhe gleich bleiben und so begrüße man auch den Bau eines Ärztehauses, der die ärztliche Versorgung in Ehringshausen ausbaue. Mit dem geplanten Bau des Feuerwehrgerätehauses in Katzenfurt sei die Pflichtaufgabe den Brandschutz sicherzustellen umgesetzt. Er hoffe, dass die Verwaltung den engen Zeitplan einhalten könne. Auch die Ergebnisse aus dem Entwicklungskonzept IKEK sollten in die Tat umgesetzt werden. Der Beginn mit der Sanierung der Treppe zur Kirche nach Kölschhausen sei gemacht. Die gestiegene Verschuldung von 1,5 Mio. € auf 4,5 Mio. € in 2014 sei dem Jahresabschluss 2013 geschuldet. Insgesamt habe man kaum Spielraum zum gegensteuern.

Gemeindevertreter Rill führt aus, dass die offenen Fragen seiner Partei in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses beantwortet worden seien. Er verweist allerdings auf Unterdeckungen in Teilhaushalten in einer Größenordnung zwischen 70 % und 80 %.

Der Bau der Kindertagesstätte in Katzenfurt werde sich voraussichtlich auf 27 Gewerke aufteilen und bereits jetzt gebe es erhebliche Abweichungen bei acht Gewerken. Insbesondere das Honorar des Ing.-Büros Bergmann, was ursprünglich auf rund 89.000,00 € festgesetzt worden sei, weise eine Kostenexplosion von über 100 % aus. Hier seien mittlerweile 184.000,00 € ausgewiesen. Transparenz habe für ihn äußerste Priorität. Trotz dieser offenen Frage werde er dem Haushalt zustimmen.

Bürgermeister Mock führt aus, dass derzeit durch Verschiebungen in den Gewerken nur eine sehr geringe Kostensteigerung von momentan 10.000 € gegeben sei. Der benannte Ansatz für Honorare beinhalte auch die Zahlungen an Fachplaner, Statiker etc. Insofern sei hier gar keine Kostensteigerung zu sehen.

Gemeindevertreter Jakob umschreibt seine Rede mit den Worten „suchet das Beste für eine bezahlbare Stadt“. Die CDU-Fraktion trage den Haushalt mit. Gleichwohl hätte man sich gewünscht zumindest zu überprüfen, ob der Bau einer und nicht zweier Kindertagesstätten möglich und notwendig gewesen sei. Er hoffe, dass nunmehr auch in der Kindertagesstätte in Katzenfurt eine gute Auslastung gegeben sei und es zu keinen Kostensteigerungen komme.

Er bedankt sich, dass man sich dem Thema Mittagsversorgung angenommen habe und eine Lösung aufgezeigt habe.

Was bei den Haushaltsberatungen 2013 noch durch die CDU beantragt und mehrheitlich abgelehnt worden sei, finde teilweise nun doch in 2014 seinen Niederschlag. So sei der Kassenkredit reduziert und den tatsächlichen Zahlen angepasst worden. Die Notwendigkeit gewisser Maßnahmen wie beispielsweise im Bereich der Feuerwehren müssten unter dem Blickwinkel der demografischen Entwicklung gesehen werden. Momentan liege der Anteil der 18 - 65jährigen bei 60 % in 2030 nur noch bei 45 %. Diese Gruppe sei jedoch die Aktiven der Feuerwehr und alle notwendigen Investitionen müssten vor diesem Hintergrund überprüft werden.

Des Weiteren müssten die Blitzereinnahmen nach dem Beschluss der Gemeindevertretung für die Maßnahmen der Verkehrssicherheit verwendet werden. Hier seien entsprechende Maßnahmen zu suchen.

Seit 2008 seien die langfristigen Verbindlichkeiten von 1 Mio. € auf 5,5 Mio. €, auch bedingt durch Umschuldungen und den Kredit für das Kaiserin-Auguste-Viktoria-Krankenhaus gestiegen. Durch die Änderung der Entwässerungssatzung fehlten 150.000,00 € jährlich tatsächlich in der Kasse. Das Thema der Gebührenkalkulation werde die Gemeindevertretung im Laufe des Jahres auch im Hinblick auf die Fehlbeträge nochmals beschäftigen.

Weitere Baustellen seien die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes, wobei auch die freiwilligen Leistungen überprüft werden müssten. Er appelliert an alle Gemeindevertreter, auch Einsparpotenziale aufzuzeigen. Erste Schritte seien durch Anträge auf Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik (rund 30.000,00 € Kosteneinsparung) und durch Neuausschreibung des Strombezuges (12.000,00 €) getan worden. Auch mit dem Einbau des Blockheizkraftwerkes im Hallenbad habe man erhebliche Energie einsparen können.

Die durch das IKEK aufgeführten Maßnahmen müssten im Einzelnen hinsichtlich der Förderwürdigkeit betrachtet werden.

Er dankt den Steuerzahlern, die es möglich gemacht hätten einen solchen Haushalt aufzustellen und insbesondere dem Kämmerer Lars Messerschmidt für dessen Arbeit.

Die CDU ziehe ihre Änderungsanträge zum Haushalt zurück, auch unter dem Aspekt, dass die Patienten die TV-Geräte kostenlos nutzen könnten.

Gemeindevertreter Kunz verweist darauf, dass er viele vorgebrachte Aspekte seiner Vorredner deckungsgleich sehe. Man arbeite auf einer Sachebene gut zusammen und Beschlüsse würden einstimmig mit wenigen Abänderungen gefasst. Auch er dankt dem Kämmerer Lars Messerschmidt für die geleistete Arbeit, insbesondere für das vorbildliche Berichtswesen.

Von 15 Mio. € Einnahmen blieben letztlich 61.000,00 € übrig. Die Haushaltsansätze seien aus seiner Sicht realistisch gewählt, wobei sicherlich auch Verschiebungen möglich seien. Der Haushaltsausgleich berge allerdings die Gefahr, dass Einsparpotenziale nicht mehr gesucht würden.

Die Kassenkredite seien in der Vergangenheit reduziert worden, dafür hätten sich die langfristigen Verbindlichkeiten gesteigert. Den Kassenkredit eingerechnet, habe man eine Pro-Kopf-Verschuldung von rund 666 €. Man müsse im Auge behalten, dass die Darlehen irgendwann getilgt werden müssen. Der Neubau der Kindertagesstätte in Katzenfurt habe Folgekosten in Form von Abschreibungen in Höhe rund 29.000,00 € jährlich. Die Veränderung durch die Entwässerungssatzung sei keine Erfindung der Gemeindevertretung in Ehringshausen gewesen, sondern längst überfällig aufgrund gesetzlicher Vorgaben gewesen. Entsprechende Standards für die Betreuung in den Kindertagesstätten würden von Bund bzw. Land vorgegeben und die Kommune sitze zum Großteil auf den Kosten.

Um das Defizit im Bereich des Haverhill-Bades zu minimieren, könnte man möglicherweise nach Sponsoren suchen. Auch die Dorfgemeinschaftshäuser und Volkshalle könnten mittelfristig nicht ausgeglichen werden, gerade im Hinblick auf privat geschlossene Gemeinschaftseinrichtungen müssten diese jedoch erhalten bleiben.

Die geplanten Anschaffungen für die Feuerwehren seien mit Augenmaß vorgenommen worden.

Gemeindevertreter Henrich empfindet den heutigen Abend als eine Genugtuung. Er dankt allen Vorrednern. Das Haverhill-Bad müsse zukunftsfähig betrieben werden. Auch eine Variante wie in Hüttenberg, wo das Bad durch einen Trägerverein betrieben werde, müsse andiskutiert werden. Nach seinen Informationen spare die Kommune dadurch jährlich 250.000,00 €.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt den vorgelegten Änderungen Nr. 1 bis 10 des Gemeindevorstandes zu.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt dem eingebrachten Investitionsprogramm unter Berücksichtigung der zuvor beschlossenen Änderungen zu.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt dem eingebrachten Haushaltssicherungskonzept unter Berücksichtigung der zuvor beschlossenen Änderungen zu.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt der eingebrachten Haushaltssatzung und deren Anlagen unter Berücksichtigung der zuvor beschlossenen Änderungen zu.

Abstimmung: einstimmig

6. Jahresabschluss 2010 der Gemeinde Ehringshausen

Auf die Verwaltungsvorlage vom 06.02.2014 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock führt aus, dass das Ergebnis des Jahresabschlusses 2010 durch gute Abschlüsse der Folgejahre nahezu wett gemacht werden könne.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2010 sowie den dazugehörigen Bericht des Rechnungsprüfungsamtes und erteilt dem Gemeindevorstand Entlastung gemäß § 114 Abs. 1 HGO.

Abstimmung: einstimmig

7. Grundstücksangelegenheiten

7.1 Grundstücksangelegenheit Nr. 510

Auf die Verwaltungsvorlage vom 06.02.2014 wird verwiesen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt nachfolgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	Gudrun und Dr. Joachim Maul, Hessenring 3, 35630 Ehringshausen		
Grundstück:	Gemarkung Ehringshausen, Flur 13, Flurstück 304/1, Hessenring 9		
Größe:	721 m ²		
Kaufpreis (Fertigbaulandpreis):		=	47.924,87 €
Erschließungskosten (inklusive Kanal- und Wasserhausanschlusskosten)		=	36.866,20 €
Gesamt		=	<u>84.791,07 €</u>

Kostenträger der Umschreibung ist der Käufer.

Abstimmung: einstimmig

7.2 Grundstücksangelegenheit Nr. 512

Auf die Verwaltungsvorlage vom 06.02.2014 wird verwiesen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt nachfolgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	Wilfried Faber, Am Rickersberg 6 ,35630 Ehringshausen		
Grundstück:	Gemarkung Breitenbach, Flur 4, Flurstück 148, In der Bornwies		
Größe:	1.040 m ²		
Kaufpreis (bei 0,95 €/m ²)		=	<u>988,00 €</u>

Kostenträger der Umschreibung ist der Käufer.

Abstimmung: einstimmig

Dr. Rauber
Vorsitzender

Regel
Schriftführer